

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuerscheinungen im Nebelspalter Verlag

Hans Moser

Die Mänätscher

72 Seiten, Fr. 9.50

Hans Moser dringt mit seinem Sezierstift durch das schwarze Saffianleder der schmalbrüstigen Köfferchen, in denen die Manager die Sorgen in der Welt herumtragen. Oder die Probleme, wie sie es in ihrem Jargon nennen. Er überspringt frech die Wälle von Riesenschreibtischen und guckt unverfroren in die Schubladen. Es ist unvermeidlich, dass er dabei in Aufgeblasenes sticht und viel Luft entzischen lässt. Er tut es unbekümmert. Er zeichnet hochachtunglos. Doch ebenso unbekümmert fährt er in den kernigen Gesichtszügen seiner Opfer herum und ruht nicht, bis er auch im härtesten, kompromisslosesten Mänätscher auf jenen Funken von Menschlichkeit gestossen ist, den er selbst in scheinbar hoffnungslosen Fällen — Gottseidank! — nach wie vor glaubt finden zu müssen!

Robert Däster



Hochachtungsvoll zeichnet Fredy Sigg

96 Seiten, Fr. 9.50

Ich kenne in der Tat keinen schweizerischen Karikaturisten, den grössere Liebenswürdigkeit auszeichnete. Sein Strich ist zwar höchst präzise und ganz klar, aber er ist ohne Härten. Noch dort, wo er unbarmherzig zuzuschlagen scheint, mildert Mitleid mit dem Mitmenschen manches. Der Sünde der Lieblosigkeit macht er sich niemals schuldig, versöhnliche Poesie ist in allen seinen Zeichnungen. Er verzeichnet die Menschen zwar, aber er verzerrt sie nicht. Er mag sie trotz allem. Oder genauer: er mag sie auf jene ironische Distanz, die er mit brilliantem Stift von ihnen hält.

Werner Wollenberger



Ihr Buchhändler zeigt Ihnen gerne die neuen Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag Rorschach